

## Paul Langenscheidts Romane für Heim und Reise!

### Arme kleine Eva!

Z

Roman. 81.—85. Tausend.

Geb. M. 17.— ord., M. 11.35 bar, 11/10 = M. 113.50 + Geb. M. 22.— ord., M. 14.70 bar, 11/10 = M. 150.35

Der tiefe sittliche Ernst, die bittere unbarmherzige Offenheit, mit der ein Thema aus den dunkelsten Schatten des Großstadtlebens behandelt wird — das des verführten Mädchens, das sich durch die Vernichtung der keimenden Frucht ihrer Sünde zu entziehen sucht — lassen das Buch emporkwachsen zu einem dröhnenden Mahnruf an die Gesellschaft. (Berliner Lokal-Anzeiger.)

### Der Sprung ins Dunkle

Z

Roman. 10.—14. Tausend.

Geb. M. 19.— ord., M. 12.65 bar, 11/10 = M. 126.50 + Geb. M. 24.— ord., M. 16.— bar, 11/10 = M. 163.35

Ein glänzendes Werk! Das Problem ist mit jener unendlich feinen psychologischen Kunst und Stärke gemeistert, die den echten Künstler kennzeichnet. Er schildert eine im Sturm der Leidenschaft geschlossene Ehe, mit ihrer großen Enttäuschung durch Nichtigkeiten, die dennoch Schicksale besiegeln. Viele Tausende werden in dem fesselnden Meisterwerk ihr eigenes Erleben erkennen. (Der Westen, Berlin.)

### Graf Cohn

Z

Roman. 30 — 33. Tausend.

Geb. M. 23.— ord., M. 15.35 bar, 11/10 = M. 153.50 + Geb. M. 28.— ord., M. 18.70 bar, 11/10 = M. 190.35

Eine furchtbare Anklage erhebt dieser Roman. Aber was der Dichter sagt, ist Wahrheit und sein Werk ein eminent soziales. „Graf Cohn“ ist ein Dokument der Zeit mit ihren Lügen und ihrer Heuchelei, für das wir dem Dichter danken. (Neue Nationalzeitung, Wien.) — Ein Kulturroman, eine psychologische Tat. (Wissen, Berlin.) — Dieser Roman, der mit eiserner Hand in das moderne Pseudo-Zubentum und die Pseudo-Aristokratie hineingreift, zeigt den Dichter auf der Höhe seiner Kunst. (Berliner Neueste Nachrichten.)

### Beate

Z

Roman. 16.—20. Tausend.

Geb. M. 17.— ord., M. 11.35 bar, 11/10 = M. 113.50 + Geb. M. 22.— ord., M. 14.70 bar, 11/10 = 150.35

Neueste Nachrichten, Kiel: Der Roman ist vom Zauber dichterischer Schönheit durchtränkt. Es ist das ewig neue Problem, wie aus der beiderseitigen Abneigung eines gereiften Künstlers und einer jungen Mädchenblüte Leidenschaft erwacht, sie bis zum Raub der Sünde fortreibt. Die künstlerische Erfassung des Themas, die Lebenswahrheit der Charaktere und Meisterschaft der Sprache machen die Lektüre zu einem hohen Genuß.

### Um nichts!

Z

Roman. 31.—34. Tausend.

Geb. M. 17.— ord., M. 11.35 bar, 11/10 = 113.50 + Geb. M. 22.— ord., M. 14.70 bar, 11/10 = M. 150.35

Das Werk fesselt von der ersten bis zur letzten Zeile und hinterläßt einen tiefen Eindruck. . . Der künstlerische Wert der Dichtung liegt in der Charakteristik der Personen, der Hauptreiz jedoch in dem Stimmungselement der Hochspannung, die der Dichter mit glänzender Kunst zu erhalten versteht. Die Handlung selbst entrollt ein echtes Stück Leben. (Hamburgischer Correspondent.)

### Ich hab' dich lieb!

Z

Roman. 66.—70. Tausend.

Geb. M. 17.— ord., M. 11.35 bar, 11/10 = M. 113.50 + Geb. M. 22.— ord., M. 14.70 bar, 11/10 = M. 150.35

Berliner Neueste Nachrichten: Das Werk eines echten Dichters! Von zwei Menschenkindern wird uns erzählt, bald mit leuchtenden Augen, bald mit zitternden Lippen, von zwei Menschen, die im Licht und Schatten ihrer jungen Ehe um ihr Glück ringen. . . „Ich hab' dich lieb!“ sichert Paul Langenscheidt von neuem seinen Rang unter den führenden Namen unserer Literatur.

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W. 15, Schlüterstr. 41